

1. **Titel:** Erstellung hybrider kursbegleitender Lernangebote im Präsenz- und Distanzunterricht.
2. **Vorhaben-Projektbeschreibung:** Ausgangspunkt des Projekts war es Auszubildenden in Zeiten von Homeschooling und während der Beschulung im Wechselmodell bei verringerter Kursstärke mehr Kontrolle über das Wann, Wie und Wo ihres Lernprozesses zu geben und dabei mehrere Kolleg*innen einzubeziehen.
3. **Ausgangslage und Bedarf:** In der dualen beruflichen Bildung sind Azubis nur alle drei Wochen im beruflichen Unterricht und dazwischen zwei Wochen in der beruflichen Praxis. Die Herausforderung bestand darin, dass durch die Maßnahmen des Infektionsschutzes mitunter nur halbe Lerngruppen beschult werden konnten oder Azubis an Covid19 erkrankten bzw. in Quarantäne mussten. *Die Unterrichtssituation war zunehmend asymmetrischer geworden und erforderte neue Methoden des Erarbeitens, Übens und Abprüfens von Lehrplaninhalten.*
4. **Ziele der Projekts:** Primär ging es darum dem Bildungsauftrag der Schule in der veränderten Situation gerecht zu werden. Sekundär ergab sich, die dringende Anpassung des Unterrichts an die von der KMK geforderten „Kompetenzen in der digitalen Welt“. Daraus ergab sich die eigene Weiterentwicklung entsprechend den in DigCompEDU dargelegten Kompetenzanforderungen an Lehrende. Hierbei wurde sehr schnell klar, dass die *datenschutzkonforme Online-Bewertung von Azubis in einem zeitlich überschaubaren Rahmen* oberste Priorität hatte.
5. **Verlauf des Projekts**
 - 1.Phase: (Von März 2020 bis circa Mai 2021) Wissensvermittlung durch Padlet und in Videokonferenzen.

Chancen: Azubis wurden an die intensive Nutzung digitaler Medien herangeführt. Es gab anfangs kaum Beschränkungen bei der Wahl der Medien. Viele Leistungsbewertungen in dieser Phase konnten durch online gehaltene Referate erbracht werden.

Gefahr: Datenschutzrechtliche Fragen wurden nicht beachtet. Der Betreuungsaufwand von Lerngruppen wuchs ins Unermessliche.

2.Phase: (*bis circa Juni 2021*) Bewertung durch Einreichungen schriftlicher Ausarbeitungen, Aufnahmen und in 1zu1 Video-Sprechstunden sowie vereinzelt Präsenzphasen

Chance: Viele Azubis wurden selbstständiger und begannen digitale Lernplattformen, sowie angebotene digitale Werkzeuge gut anzunehmen.

Gefahr: Es erforderte ein hohes Maß an Selbstkompetenz, sich durch den Sumpf an angebotenen Werkzeugen zu kämpfen um sich dieser digitalen Werkzeuge erfolgreich zu bedienen. Schwächere Lernende blieben zurück. Die Kontinuität zwischen digitaler und Präsenzlehre war unzureichend.

3.Phase: (*seit Juni 2021 bis jetzt*) Nutzung digitaler Lernmanagementsysteme

Chance: Durch klare Strukturierung in Aufgaben und Abgabezeiten, sowie Gruppenzuweisungen wurde wieder ein breiterer Kreis von Lernenden erreicht und aktivere Mitarbeit ermöglicht. Es wurde eine gewisse Verbindlichkeit erreicht. Die Phasen von Präsenz- und Distanzunterricht hatten eine gemeinsame verbindliche Quelle.

Gefahr: Ein allgemeinverbindliches und rechtsicheres Abprüfen von Lernerfolgen sowohl in Präsenz als auch Distanzunterricht war noch immer nicht möglich

4.Phase: (*seit August 2021 bis jetzt*) Nutzung digitaler Lernkarten, Quizes und E-Tests

Chance: Kollaboratives Erstellen gemeinsamer Angebote und Lernerfolgsüberprüfung, die in Präsenz und Distanz genutzt werden können. Lernende können ihren Lernerfolg anhand standardisierter Kriterien testen und erhalten ein sofortiges Feedback.

Gefahr: Teaching to the Test. Ausblendung längerer Lernprozesse und zu große Standardisierung individueller Lernstrategien der Auszubildenden.

6. Wesentliche Ergebnisse und Ausblick:

Die inzwischen erreichte Phase 4 der Nutzung digitaler Lernkarten, Quize und E-Tests bewirkt, dass sich die Einbeziehung in jeder Form des Unterrichts bewerkstelligen lässt. Vorteilhaft hierbei ist, dass Team-Teaching unterstützt wird, indem gemeinsam mit einem Kollegen Kurse im Kursmarkt von Quizacademy betreut werden können und Azubis mithilfe von Quizen und Lernkarten gezielt auf die Tests vorbereitet werden können, welche Sie nun im eigenen Lerntempo ablegen können. Die Bewertung erfolgt unmittelbar und erhöht den Lerneffekt. Trotzdem gibt es auch die Möglichkeit offener Fragestellungen, die auch eigene Textproduktion ermöglichen.

Azubis laden sich eine App auf ihr digitales Endgerät und lernen anhand vorgegebener Lernkarten und Quize. Durch die Nutzung von QR-Codes lassen sich die Tests auch in klassische Arbeitblätter integrieren.

7. Unterstützungssysteme:

Unglaublich hilfreich war der Austausch in der CoP. Dort wurden mehrere Programme vorgestellt und verglichen sowie Vor- und Nachteile erörtert. Wir nutzen die Gruppe nach wie vor für den regelmäßiger Austausch. Der Support von Quizacademy.

8. Erkenntnisgewinn:

Endlich habe ich mit Quizacademy ein datenschutzkonformes Tool gefunden, mit dem ich in Präsenz- und Distanz Lernunterstützung, Vorbereitung und Durchführung von Lernerfolgskontrollen darstellen kann. Ich stehe im intensiven Austausch mit dem Entwicklerteam und werde mit Ihnen gemeinsam am 28.4.22 gemeinsam einen Workshop für meine Kollg*innen beim „Fachtag Digitalisierung in der Beruflichen Bildung“ anbieten. Ich habe ein Belehrungsbogen entworfen und werde den rechtlichen Anforderungen von Leistungsbewertung und Datenschutz gerecht.

Alle notwendigen Vorbereitungen der Lehrenden können systemunabhängig browserbasiert vorbereitet werden.

9. Tipps aus der Praxis für die Praxis

- Lernende und Lehrende brauchen Zeit, um sich auf neue Tools einzustellen, hierbei ist eine Kultur des gemeinsamen Lernens und Fehlermachens notwendig. Selten wird auf Anhieb exakt das gewünschte Ziel erreicht.
- Viel Zeit sollte auf die Einweisung/Belehrung der Lernenden verwendet werden, damit diese von Anfang an positive Erfahrungen mit den neuen Tools sammeln und nicht unnötig frustriert werden.
- Teamteaching mit Kolleg*innen spart viel Zeit für alle Beteiligten. Die Funktion gemeinsam Kurse weiterzuentwickeln ermöglicht allen beteiligten Kolleg*innen von einander zu lernen und zu profitieren.
- Es gibt viele kurze Tutorials zu Quizacademy, die den Einsatz im eigenen Unterricht erleichtern.
- Sorgen Sie für einen Hotspot für Ihre Lernenden, damit diese nicht ihr eigenes Datenvolumen aufbrauchen müssen.
- Erinnern Sie Ihre Lernenden aufgeladene Endgeräte dabei zu haben.
- Bei LEKs mit viel Textproduktion lassen Sie die E-Tests am PC schreiben.

10. Feedback O-Töne:

Eine Auszubildende 1, die in dem besagten Test leider nur ungenügend abgeschlossen hat sagt trotzdem: „Irgendwie macht mir der Test gleich viel mehr Spaß, weil ich ihn am Handy machen kann“.

Azubi 2: „Ihre Tests sind für mich die angenehmste Art der Leistungsüberprüfung“.

Azubi 3: „Ich lerne oft bei meiner Raucherpausen, im Zug und zwischendurch.“

11. Materialien / Links / Anhänge:

Mein Belehrungs/Aufklärungsbogen und <https://school.quizacademy.io/>;

Mein Workshop am 28.04.2022 beim Fachtag Digitalisierung in der beruflichen Bildung:
https://tisonline.brandenburg.de/web/guest/catalog/detail?tspi=80788_

12. Meine Kontaktdaten: Martin Pydde, martin.pydde@lk.brandenburg.de, Oberstufenzentrum II, Potsdam